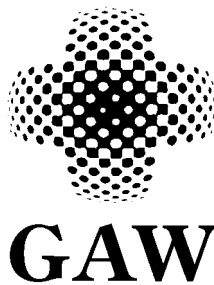


Brücken bauen

Mitteilungen des Gustav-Adolf-Werks der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V.

Partner evangelischer Minderheiten in der Welt
164. Ausgabe Januar 2007



Liebe Leserinnen und Leser,
„Glauben verbindet“ – unter diesem Motto begeht das Gustav-Adolf-Werk im Jahr 2007 sein 175-jähriges Gründungsjubiläum. Seit 175 Jahren gibt das GAW geistliche und materielle Hilfen an evangelische Minderheiten in Europa, Südamerika und neuerdings auch Zentralasien. 1,75 Millionen Euro will das Gesamtwerk 2007 aufbringen. Wir als Teil des Ganzen bitten herzlich um Ihre Hilfe.

Projekte 2007

Niemanden ausgrenzen – Soziale Förderung von Kindern und Jugendlichen in Katowice, Polen

Schlesien gehört zu den bevölkerungsreichsten Regionen in Polen. Es ist von hoher Arbeitslosigkeit betroffen. Armut und fehlende Zukunftsperspektiven zerstören Familien, führen zu Gewalt, Alkoholismus und Kriminalität. Kinder leiden besonders darunter. Evangelisch-lutherische Kirchengemeinden aus der Diözese Katowice wollen die soziale Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen verhindern. Gefährdete Kinder und Jugendliche lernen in diesem Projekt, Konflikte auf friedlichem Weg zu lösen, das Selbstwertgefühl und die Eigenverantwortung zu stärken. Im Projekt der sechs Gemeinden werden je nach Bedarf Kurse, praktische Übungen, Gruppentherapien, Suchtberatung aber auch Freizeiten, Sport und Ferienaufenthalte angeboten.

Martinskirche in Bernburg, Deutschland, wird Bildungszentrum (Innerdeutsche Diaspora)

Die Martinsgemeinde Bernburg ist Trägerin eines christlichen Kindergartens und des Hortes an der Evangelischen Grundschule Bernburg. Sie hat sich besonders auf die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien konzentriert. Seit 2006 wird die Martinskirche zu einem besonderen Bildungszentrum umgestaltet. Der ursprüngliche Kirchoraum wird verkleinert. Auf drei Ebenen entstehen Gruppenräume für Kreativfächer. Die Kirche wird an drei Seiten von einem Flachbau umgeben. Hier sollen weitere Klassen, der Hort und der Kindergarten untergebracht werden.

Freude und Hoffnung – Straßenkinderarbeit in Santa Cruz do Sul, Brasilien

Die Gemeinde „Apostel Paulus“ in Santa Cruz do Sul, Bundesstaat Rio Grande do Sul, sorgt für Straßen-

kinder aus dem Bairro Bom Jesu, dem ärmsten Viertel der Stadt. Zwei Gruppen von jeweils 30 Kindern treffen sich im Gemeindezentrum. Hier bekommen sie etwas zu essen, machen Hausaufgaben und werden psychologisch betreut. Angebote macht das Projekt „Alegria e Esperança – Freude und Hoffnung“ auch auf den Gebieten Handwerk, Kunst, Gesang, Instrumentalmusik und Sport. Die Gemeinde bittet um Unterstützung für den Kauf von Lebensmitteln, Arbeitsmaterialien und Musikinstrumenten für die Kinder.



Kinder aus dem Diakoniezentrum „La Noce“, Palermo

Solaranlage für Warmwasseraufbereitung im Diakoniezentrum „La Noce“ in Palermo, Italien

Das Diakoniezentrum „La Noce“ liegt in einem vernachlässigten und von der Mafia beherrschten Stadtviertel in Palermo. Es unterhält eine integrative Schule, ein Rehabilitationszentrum für Kinder mit Behinderungen, zwei Wohngruppen für durch Gewalt gezeichnete Kinder und erfüllt außerdem vielfältige soziale Aktivitäten. Das Rehabilitationszentrum bietet rund 100 Kindern qualifizierte Therapien an, noch einmal 200 Kinder stehen auf der Warteliste.

Mit der Installation einer Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung will das Diakoniezentrum die guten Witterungsbedingungen nutzen, den Heizölverbrauch und die damit verbundenen Kosten halbieren sowie ein Beispiel für umweltschonendes Verhalten geben.

Dachsanierung des Gemeindehauses in Šilalė, Litauen

Šilalė liegt nordwestlich der Kreisstadt Tauragė (Taurogen). Die Gemeinde unterhält die einzige juristisch anerkannte Sonntagsschule in Litauen. Die Gemeindegruppen der kleinen lutherischen Gemeinde versammeln sich in sehr beengten Räumen. Seit einigen Jahren renoviert die Gemeinde nun ein zweistöckiges Haus als Gemeindehaus für die Sonntagsschule, für Jugendtreffen, Kinderbibelnachmittage, Konfirmations- und Tauffeiern oder einfach für das Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst. Neben dem Gemeindesaal gibt es in dem Gebäude eine Küche, Mehrzweckräume, ein Büro sowie Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste. Mit der Sanierung des Daches sollen die Arbeiten im Jahre 2007 abgeschlossen werden.

Erweiterung der Pflegestation des Altenheimes in Eldorado, Argentinien

Seit den 1960er Jahren unterhält die evangelische Johannesgemeinde in Eldorado eine Seniorenwohnanlage. Die hohe Qualität des diakonischen Einsatzes ist über die Grenzen der Kirchengemeinde hinaus bekannt. In der Wohnanlage, umgeben von einem erholsamen Park, soll die bestehende Pflegestation erweitert werden. Nur so kann die Gemeinde der steigenden Nachfrage gerecht werden und eine größere Zahl im Alter erkrankter Menschen in ihre diakonische Verantwortung aufnehmen.

Stipendien für Auszubildende der Lutherischen Diakonischen Vereinigung (ADL), Serra Pelada, Bundesstaat Espírito Santo, Brasilien

Die ADL bietet jungen Menschen aus den Landgemeinden nach ihrer Konfirmation eine solide Schul- und Berufsbildung an. Da die wenigsten Familien Schulgeld zahlen können, erbittet die Schule finanzielle Hilfen für den Aufbau eines Stipendienfonds. Das Konzept der ADL beschreibt eine dreijährige diakonische Ausbildung mit Unterricht, praktischer Arbeit und gemeinschaftlichem Leben, das von christlichen Werten geprägt ist. Der Abschluss der mittleren Reife an einer staatlichen Schule wird gefördert. Zusätzlich wird ein technischer Kurs in Land- und Viehwirtschaft angeboten, der staatlich anerkannt ist.

Gemeinsam singen – Liederbücher für Estland

Estland ist eine singende Nation. Die von der Estnischen Evangelisch-Lutherischen Kirche vor einigen Jahren herausgegebenen Liederbücher für Weihnachten und für die junge Gemeinde sind nahezu vergriffen. Bis 2008 sollen zwei neue Liederbücher erarbeitet und gedruckt werden. Dabei gibt es eine interkonfessionelle Zusammenarbeit. Zum Weihnachtsliederbuch wird es eine CD mit dem Kinderchor „Kleine Kerzen“ geben. Das Liederbuch für die Junge Gemeinde soll auch beliebte christliche Jugendlieder aus anderen Ländern beinhalten.

Arbeit und Freundschaft – KAP-Camp 2008 in Brüssel, Belgien

Das KAP-Camp ist ein internationales Jugendlager, das alle zwei Jahre in einer der fünf beteiligten Kirchen stattfindet: Presbyterianische Kirche von Rwanda, Vereinigte Protestantische Kirche in Belgien, Vereinigte Reformierte Kirche in Südafrika, Schwedische Missionskirche und Evangelische Kirche in Kongo. Die KAP-Teilnehmer sind kirchlich engagierte junge Menschen. Die Abkürzung KAP bedeutet Kameraden, Arbeiter, Partner. Während des vierwöchigen Camps wird gemeinsam für soziale Projekte gearbeitet. 2006 fand das KAP-Camp in Brazzaville im Kongo statt. Die Teilnehmer haben beim Bau eines Entbindungsheims geholfen und das Jugend-

haus der Kirche gestrichen. Im Juli 2008 soll Belgien das Gastgeberland sein. Nur 0,4 % der Bevölkerung Belgiens sind Protestanten. Umso wichtiger ist die Chance für junge Menschen, im KAP-Camp dem weltweiten Protestantismus zu beugehen.

Jahresprojekt der Frauenarbeit 2007
„Capacitación – Begabung fördern“ in Paraguay
Sozialdiakonische Projekte wie Ausbildung, Qualifizierung, Schulung, Begabungsförderung für Frauen werden in der Evangelischen Kirche am La Plata in Paraguay im Jahresprojekt der Frauenarbeit unterstützt.

Kinder-, Jugend- und Konfirmandengabe 2007 Paraguay

Ein vorberufliches Förderungsprogramm für junge Menschen in ländlichen Distrikten soll ihre Chancen für eine handwerkliche Ausbildung steigern oder den Zugang zum Studium erleichtern.

Slowakei

1. In Rimavská Sobota sind die Evangelisch-Lutherische Grundschule und das Reformierte Tompa-Mihály-Gymnasium in einem Gebäude untergebracht. Beide Schulen wollen einen gemeinsamen Jugendklub einrichten.
2. Für zwei Ökumenische Jugendkonferenzen mit Andachten, Vorträgen, Gruppenarbeiten, Evangelisationsgottesdiensten und Konzerten werden von der evangelischen und der reformierten Kirche in der Slowakei Hilfen erbeten.

Weitere Projekte 2007:

Instandsetzung Sozialzentrum „La Fraternité“, Saint-Nazaire, Frankreich; Sanierung und Umbau der Christuskirche, Innsbruck, Österreich; Ausbau von Räumen für die Kinder- und Jugendarbeit im Gemeindehaus von Boljevci (Bol'ovce), Serbien; Neubau eines Internats für Mädchen, Caranavi, Bolivien; Neubau des Gemeindezentrum „Talitha Kum“, Cusco, Peru; Schulstipendien, São Leopoldo, Brasilien; u. a. m.

Insgesamt 161 Projekte knüpfen Verbindungen zu 44 Partnerkirchen. Im Projektkatalog (PK) 2007 sind alle Projekte ausführlich beschrieben. Antragsteller, Eigenleistungen und Finanzierungspläne sind genannt. Wenn Sie es wünschen, senden wir Ihnen gern kostenlos ein Exemplar des Projektkatalog 2007 zu. Wir danken bereits jetzt für Ihre Spenden und Kollekten für die evangelische Diaspora im 175. Jubiläumsjahr des GAW.

Sehr herzlich danken wir auch für Ihre Spenden und Kollekten im Jahr 2006. Mit Ihrer Hilfe konnten wir die Zusagen für Projekte in Höhe von 50.000 Euro erfüllen. Für das Jahresprojekt der Frauenarbeit in „Im Alter zu Hause sein“ – Seniorenhaus und Zufluchtsstätte für Flüchtlingskinder – Portugal haben wir 8.000 Euro und für die Fenster in Marx/Russland 3.147 Euro weitergeleitet. Weitere Hilfeleistungen an kleinere Projekte sind ebenfalls erfolgt.

Mit guten Wünschen für 2007 grüßt Sie herzlich Ihre Cornelia Boschan aus dem GAW der EKBO



Glauben verbindet

175 Gottesdienste will das GAW 2007 im gesamten Bundesgebiet unter dem Motto „Glauben verbindet“ feiern. Sehr herzlich laden wir Sie ein, im Jubiläumsjahr mitzufeiern. Hier eine erste Übersicht über bereits feste Termine für GAW-Gottesdienste in

unserer Landeskirche sowie bei unseren polnischen Partnern. Wir laden Sie als Kirchengemeinde herzlich ein, weitere GAW-Gottesdienste zu gestalten.

14.1. 09.00 Uhr Dorfkirche Kötzlin
 14.1. 10.15 Uhr Dorfkirche Berlitt
 14.1. 14.00 Uhr Dorfkirche Rehfeld
 Pfarrer Matthias Hirsch

21.1. 9.30 Uhr Französische Friedrichstadtkirche
 Dr. W. Hüffmeier und Pfarrer Stephan Frielinghaus
 anschließend Neujahrsempfang des GAW der EKBO

25.2. 10.30 Uhr Otto-Dibelius-Stift, Berlin-Tempelhof
 Pfarrer Matthias Albrecht

18.3. 11 Uhr Dorfkirche Lankwitz, Berlin-Lankwitz
 Dr. Wilhelm Hüffmeier

29.4. 10 Uhr Gustav-Adolf-Kirche, Bln-Charlottenburg
 Pfarrerin Catarina Freudenberg, Vikar Rainer Janssen

13.5. 09.30 Uhr St. Michael, Spremberg
 Pf. J.-Jacob Werdin und Pf. Ulrich Hutter-Wolandt

20.5. 10 Uhr Stephanuskirche, Berlin-Wedding
 Dr. Volker Faigle und Pf. Michael Glatter

2.6. 14 Uhr Gustav-Adolf-Kirche, Kerkwitz
 Superintendent Matthias Blume

3.6. 11 Uhr Jesus-Christus-Kirche, Berlin-Dahlem
 Dr. W. Hüffmeier und Pfarrerin Marion Gardei

17.6. 10.30 Uhr Ev. Kirche Luban/Lauban, Polen
 Pfarrer Cezary Królewicz und Pf. U. Hutter-Wolandt

1.7. 10 Uhr St.-Marien-Kirche, Bernau
 Jahresfest des GAW, Prämierung des Wettbewerbs
 Dr. W. Hüffmeier und Pfarrerin Konstanze Werstat

28.7. 10 Uhr Zitzmin bei Koszalin/Köslin, Polen
 Sommerfest der Evangelischen in der Diözese
 Pommern-Großpolen
 Dr. W. Hüffmeier und Pf. Janosz Staszczak

16.9. 10 Uhr Oberkirche St. Nikolai, Cottbus
 Superintendent i. R. Dietrich Hallmann

28.10.10 Uhr Dorfkirche Gatow, Berlin-Gatow
 regionaler Festgottesdienst, Pfarrer G. Hoffmann

31.10.18 Uhr Berliner Dom, Berlin-Mitte
 Pfarrer Ulrich Hutter-Wolandt

Bausteine für die GAW-Gottesdienste können per E-Mail: gawis@t-online.de angefordert werden. Außerdem erscheint im Januar eine Broschüre dazu.

Der vollständige Festkalender der Zentrale kann im Internet (www.glauben-verbundet.de, www.gustav-adolf-werk.de > Termine) im pdf-Format heruntergeladen oder in der Zentrale (Tel. 0341 490620) angefordert werden.

Mi., 24.1.2007/19:00 Vortrag mit Bildern „Usbekistan“, Karl-Stieler-Str. 8a, Markuskirche, Michael Tybussek

Mi., 18.4.2007 um 14.30 Uhr „Paraguay“ Diaspora-Informationsnachmittag zum Jahresprojekt Frauenarbeit 2007, im Berliner Dom, Eingang von der Spreeseite

Wettbewerb für Kinder und Jugendliche:

Zu einem Wettbewerb **175 Jahre Gustav-Adolf-Werk** haben wir Kinder und Jugendliche im Jubiläumsjahr aufgerufen. Kreative Beiträge erbitten wir zu folgenden Themen: 1. Auf den Spuren Gustav Adolf II. König von Schweden und des 30-jährigen Krieges, 2. Bekenntnis und Toleranz, 3. Den Horizont erweitern
 Preise, die zum Weiterarbeiten am Thema einladen, sind ausgesetzt. Einige Kirchenkreise der Landeskirche sind unserer Bitte gefolgt, uns dabei finanziell zu unterstützen. Wir danken herzlich. Die Schwedische Botschaft hat sich freundlicherweise bereit erklärt, die Schirmherrschaft zu übernehmen und den Wettbewerb des GAW ebenfalls finanziell zu unterstützen. Weitere Informationen zum Wettbewerb: www.gaw-berlin.de

Diasporareisen 2007 können wegen der vielen Aktivitäten leider nicht stattfinden.

Die litauische Rockband „Ashtrey“ ist eine moderne christliche Band, gegründet 2003, bisher 200 Konzerte, Repertoire: melodische Rockkompositionen sowie Kirchenlieder in Rockinterpretationen. Seit 2004 organisiert die Band mit Unterstützung der Ev.-Luth. Kirche in Litauen das Internationale Christliche Rockfestival „Awakening“ (Erweckung) in Vilnius, an dem Gruppen aus Kanada, Deutschland, Estland, Lettland und Litauen teilnahmen. **Die Band möchte im Juni in unserer Landeskirche auftreten. Wer kann helfen?**



Ernestas Ševčuvianec, Elektrische Gitarre, Soziologe; Rita Naujokaityte, Sängerin; Tomas Pavilanskas-Kalvanas, Drums, Musiklehrer; Andrej Viazinin, Bassgitarre, Musiklehrer, www.ashtrey.lt, www.crossover-agm.de

Dank aus der Gemeinde Budberga, Lettland

Das GAW hat im Juli 2006 mit 29 Interessierten eine Diasporareise zu Gemeinden in Lettland, Litauen und Estland unternommen. Im Mittelpunkt dieser Reise standen Begegnungen mit zehn evangelischen Gemeinden, Gespräche mit den drei Kirchenleitungen und der Besuch von Projekten des GAW. Besonders beeindruckt haben uns die jungen Pfarrerrinnen und Pfarrer, die meist einen zweiten Beruf ausüben müssen, um finanziell überleben zu können. Mit Freude und Stolz haben sie uns gezeigt, wie sie trotz aller Einschränkung und Armut die Gemeinden zu tatkräftiger Mitarbeit und Lebendigkeit motivieren können. Viele von ihnen waren Stipendiaten des GAW.



Die neugotischen Fenster der 1865 eingeweihten Kirche von Budberga, Lettland, müssen erneuert werden.

Wir haben nicht nur die starken Unterschiede in den Minderheitenkirchen des Baltikums, sondern auch den Bruch zwischen Stadt und Land erfahren. Besonders deutlich wurde das in Lettland. Aus Riga, der aufblühenden Metropole kommend, haben wir eine Gemeinde in Semgallen, nahe der Grenze zu Litauen, besucht. Eine staubige, nicht asphaltierte Straße führt von der Hauptstraße nach ca. 25 Kilometern in den Ort Budberga. Die 83 überwiegend älteren Gemeindeglieder helfen durch Eigenleistungen bei der Sanierung ihrer Kirche mit. 1996 konnte das Dach erneuert werden. Jetzt müssen die neugotischen Fenster saniert werden. Das GAW hat die Finanzierungslücke von 4.615 Euro übernommen. Im November 2006 erreichte uns der Dank der Gemeinde, geschrieben von Herta Ozola, der Kassenwartin. „Liebe Gäste, die bei uns waren! Wir sind sehr froh, daß Sie uns besuchten. Sehr schade, daß unser Treffen so kurz war und wir Deutsch nur mit Hilfe von Pfarrer Skuja sprechen konnten. Vielen Dank, daß Sie uns helfen werden. Mit Hilfe Gottes haben wir die Arbeit schon begonnen. Die Unternehmer haben versprochen, die Fenster schon im Oktober einzusetzen. Wir hoffen auf die Hilfe und Gnade Gottes, daß alles so geht. Noch einmal danken wir Ihnen für Ihren Besuch und die Spende für unsere Kirche, für die schönen Bilder, die Sie uns schickten. Wir wünschen Ihnen Gottes Segen und bleiben Sie unter Gottes Obhut.“

Dank aus Kaliningrad/Königberg, Russland

Propst Heye Osterwald berichtet vom großen Interesse der Gemeinden am Gemeindekirchentag: In diesem Jahr ging es um das Thema „Gemeindeaufbau“ und „Gemeindeentwicklung“. Die Gemeindekirchentage tragen dazu bei, dass die Gemeinden Mut zu neuen, eigenen Wegen finden. Das ist besonders wichtig angesichts ihrer Größe, d. h. Kleinheit. Gemeinde kann nur durch eigenes Tun, durch Attraktivität, anhand eines eigenen Profils und eines besonderen Zuschnitts wachsen. In den letzten zehn Jahren kamen viele lutherische Christen aus Zentralasien nach Kaliningrad. Die jetzigen Zuwanderer gehören meist der russisch-orthodoxen Kirche an, wenn sie überhaupt einer Kirche angehören. Wir haben dieses eigene Profil. Es sind in erster Linie die Gottesdienste, die Predigten, die Bibellese. Es sind das diakonische Engagement und die diakonischen Projekte (z. B. das Altenheim „Carl-Blum-Haus“ in Sadoroschje, das Straßenkinderprojekt „Jablonka“). Und es sind nicht zuletzt die vielen partnerschaftlichen Beziehungen, die Begegnungen zwischen Menschen und der Austausch untereinander, der uns reich macht. An dieser Stelle möchte ich all denen ganz herzlich danken, die uns unterstützt und begleitet haben. Zum Thema Gemeindeaufbau gehören Sie, liebe Partner, unbedingt dazu. Was wären wir ohne den Austausch, den Kontakt mit Ihnen? Wir wären sehr isoliert und auf uns allein gestellt. Diaspora pur eben.

Dank aus Brasilien für Briefmarkenaktion

Die Briefmarkenspenden in Höhe von 1.850 Euro für Brasilien sind 2006 fünf kleineren Projekten zugute gekommen. Kinder aus Armenvierteln im Bundesstaat Santa Catarina werden unterstützt. In zwei Projekte werden behinderte Kinder und ihre Familien betreut, in einem Projekt drogenabhängige Kinder und Jugendliche. Der Verantwortliche der Aktion in Brasilien, Dieter Fertsch, schreibt: „Es geht immer darum, die gesamte Familie der Kinder und Jugendlichen im Blick zu haben.“ Es werden Lebensmittel, Kleidung und Küchengeräte für die Zubereitung von Mahlzeiten bereitgestellt. Die Familien werden geschult zu Fragen des Umgangs mit Alkohol und Drogen.

Dank aus Järva-Jaani, Estland

„...Herzlichen Dank für Ihre Spenden für den Dachausbau unseres Pastorats. Die Arbeit ist Anfang Dezember angefangen worden und Schluß der Arbeit ist zum 24. Februar 2007 geplant. Zum Glück haben wir in Estland einen warmen Winter. Wir danken Ihnen und nehmen Sie auf in unsere Fürbitten.“ Pfarrerin Katrin-H. Melder

**Gustav-Adolf-Werk der Evangelischen Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V.**
(GAW der EKBO), 10623 Berlin, Jebensstraße 3
Tel.: 030 31001-330, Fax: 030 31001-350
Geschäftsführerin: Cornelia Boschan
E-Mail: office@gaw-berlin.de, www.gaw-berlin.de
Spendenkonto: 105970 bei der EDG, BLZ 21060237